



**HIER BIST
DU
RICHTIG!**

SBV

SBV-SEMINARE AUF EINEN BLICK

EIN AUSZUG AUS DEM BILDUNGSPROGRAMM 2025



Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das Team
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber*innen:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand,
1. Vorsitzende: Christiane Benner V.i.S.d.P.
Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Frank Herrmann, IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche Bildung,
Kontakt: frank.herrmann@igmetall.de

Redaktion: Lion Salomon, Dr. Dorothee Wolf

Umschlagfoto: Thomas Range

Layout & Satz: Annette Lühns, Burgdorf

Druck: Dierichs Druck+ Media GmbH, Kassel

© 2024, IG Metall Vorstand

LEGENDE

Diese im Programm eingesetzten Symbole stehen für:



Seminare zu Themen
der Transformation



Seminare, die online stattfinden
oder ein ergänzendes
Online-Angebot enthalten



Dieses Symbol markiert
Seminare mit eingeplanter
Kinderbetreuung.



Seminare, die mit diesem
Symbol gekennzeichnet sind,
finden in Hotels statt.

Inhalt

Ein exemplarischer Bildungsweg	4
Solidarität statt Ausgrenzung – Eintreten für die Grundwerte der IG Metall	6
Kinderbetreuung in allen Bildungszentren	7
Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm	8
Grundlagen der Interessenvertretung	9
BR kompakt – Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder	30
Regionales Grundlagenseminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit	11
BR kompakt Modul 5: Arbeitsbedingungen gestalten	12
VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute	34
Regionale Angebote für Vertrauensleute: Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)	15
VL kompakt: Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen	16
VL kompakt: Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren	17
Seminare zur Teilhabepolitik	19
THP I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	20
THP II – Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung	21
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	22
Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements	24
Krank – Ausgesteuert – Was nun?	25
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	26
Update Behindertenrecht 2025	27
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	28
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	29
Messebegleitseminar REHACARE International	30
»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!	31

Inkludierte Gefährdungsbeurteilung	32
Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV	33
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	34
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	35
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der SBV	36
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	38
Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung	39
Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX	40
Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	43
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	44
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	45
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	46
Gesundheitsmanagement im Betrieb und im Betriebsrat	47
Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	48
Eintreten für die Grundwerte der IG Metall	50
Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb	52
Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusive Arbeitsumfeld beiträgt	54
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane	55
Erfahrungsaustausch für Referent*innen der Seminare »Teilhabepaxis I«	56
Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«	57
Moodle – deine Lernplattform	58
Gute Gründe für Seminare bei der IG Metall	60
Die Bildungszentren der IG Metall	63
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall	48
Was kostet mein Seminar?	66



Ein exemplarischer Bildungsweg

Unsere Seminare bauen aufeinander auf:

Los geht's mit den regionalen Einstiegsseminaren: JAV-Grundlagen-seminar, Einführung in die Betriebsratsarbeit oder THP-I-Seminar. Termine bekommst du in deiner Geschäftsstelle.

Für Betriebsratsmitglieder folgen die zentralen Einführungsseminare der Reihe »BR kompakt« (grün).

Vertiefende Seminare für die betriebliche und gewerkschaftliche Arbeit sind hellblau.

Die Seminare der politischen Bildung erkennst du an der roten Farbe.



Das zentrale Bildungsprogramm findest du als PDF unter www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen

FÜR JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTETER*INNEN

Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV-Seminar)

Termine
bekommst du
über deine
Geschäftsstelle

Zentrale Weiterbildungsangebote für Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen zu den Themengebieten:

- ▶ Qualität der Ausbildung
- ▶ Zielgruppen der JAV-Arbeit
- ▶ Arbeitsorganisation der JAV
- ▶ Kommunikation

Jugend II Seminar

Jugend III Seminar

Seminare der politischen Bildung, z. B. Respekt!-Angebote / Jugendseminare

Optional

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

Referent*innenqualifizierung:

- ▶ Grundlagenqualifizierung Jugend
- ▶ Konzeptschulungen für JAV-Konzept und Jugend-I-Konzept

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

FÜR BETRIEBSRÄT*INNEN

Einführung in die Betriebsratsarbeit (früher: BR I)

Grundlagenbildung:

- ▶ Ausbildungsreihe BR kompakt (6 Module)
- ▶ Arbeitsrecht I, II, III

Betriebspolitische Spezialisierung zu den Themen:

- ▶ Transformation – Arbeit im Wandel
- ▶ Betriebspolitik und Interessenvertretung
- ▶ Tarif- und Wirtschaftspolitik
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- ▶ Kommunikation und Beratung

Seminare der politischen Bildung:

- ▶ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- ▶ Geschichte und Politische Kultur
- ▶ Respekt! Kein Platz für Rassismus

Optional

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

Referent*innenqualifizierung:

- ▶ Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?
- ▶ Konzeptschulungen für einzelne Themen
- ▶ THP I leiten und gestalten

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

FÜR DIE SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

THP I Seminar: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Aufbauseminare »Teilhabe von Menschen mit Behinderung«:

- ▶ THP II: Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung

Nach dem Seminar THP II ist es hilfreich, ein AuG I Seminar oder BR I Seminar zu besuchen.

- ▶ THP III: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Vertiefungsseminare, z.B.:

- ▶ Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ Update Behindertenrecht
- ▶ Gesundheitsschutz für SBVen
- ▶ Rhetorikseminare wie z.B. »Verhandlungen führen« und »Umgang mit schwierigen Gesprächsthemen«



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

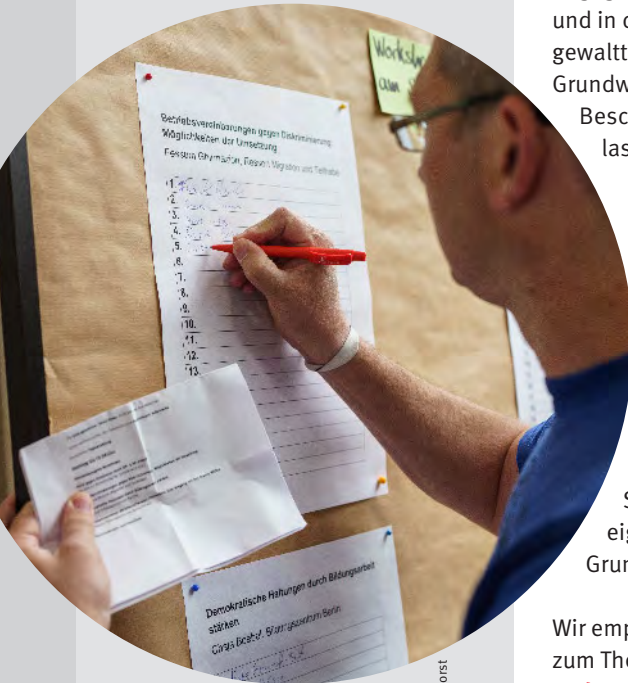


Foto: Frank Rumpenhorst

Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall

Demokratie- und menschenfeindliche Haltungen begegnen uns in Medien und Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Sie bilden den Nährboden für gewalttätige Angriffe und stellen gesellschaftliche Grundwerte in Frage. Für IG Metall*innen ist klar:

Beschäftigte sind nur gemeinsam stark und wir lassen uns nicht spalten!

Es ist nicht nur eine Haltungsfrage: Nach den §§75 und 80 BetrVG gehört es zu den Aufgaben des Betriebsrats, Diskriminierung entgegenzuwirken. In konkreten Situationen fällt es allerdings oft schwer, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten. Um für solche Auseinandersetzungen gewappnet zu sein, braucht es eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Mut und das Wissen um die Solidarität anderer. Die Seminare der IG Metall helfen dabei, den eigenen Rücken zu stärken und für unsere Grundwerte zu stärken.

Wir empfehlen euch die Seminare zum Thema **Vielfalt, Demokratie und Antidiskriminierung** aus unserem **Bildungsheft für Betriebsräte, SBVen und JAVen** (Heft 2, Seite 60 bis 78), zum Beispiel:

- »Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb« (Seite 66)



- »Hast du schon gehört...? Gegen Gerüchteküchen und Spaltung« (Seite 67)
- »Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt« (Seite 70)
- »Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...« (Seite 78)
- die Reihe »Mut zur Demokratie – rechten Tendenzen beherzt entgegentreten« für Betriebsratsvorsitzende (Seite 286f)

Außerdem legen wir euch die Ausbildungsreihe »Kämpfer*innen für Demokratie und Menschenrechte« ans Herz. Mehr Informationen dazu findet ihr auf Seite 60 in unserem **Bildungsheft für Aktive in Betrieb und Gesellschaft** (Heft 1).



Darüber hinaus könnt ihr euch als Einzelpersonen oder Gremium gemeinsam weiterbilden und Strategien entwickeln, um Demokratie- und Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten: Wir kommen auf Anfrage mit einem passgenauen Format zu euch in die Region oder bieten Online-Workshops an. Sprecht dazu vorher mit eurer Geschäftsstelle.

...✚ Kontakt: respekt@igmetall.de

Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden:

- ▶ Bad Orb: 06052 890
- ▶ Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- ▶ Beverungen: 05273 36140
- ▶ Lohr: 09352 5060
- ▶ Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das gilt für alle Seminare, die im Bildungszentrum stattfinden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht. Das Betreuungsangebot ist kostenlos.

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>
Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

→ Das Symbol  markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über CRM) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>



Foto: Michael Jäneck

Auf einen Blick:

Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Zu welcher Geschäftsstelle gehörst du?

Du findest sie über deine Postleitzahl auf www.igmetall.de/vor-ort



**SEMINAR
ANMELDUNG**
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zu einem zentralen Seminar:

(Seminarnummer beginnt mit B, J, K, L, O, S oder W)

Wende dich an das Bildungszentrum, um z.B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten. Die Buchstaben bedeuten:

B = Berlin (Tel. 030 36204 0)

J = Jugendbildungsstätte Schliersee (Tel. 08026 9213 0)

K = Kritische Akademie Inzell (Tel. 08665 980 0)

L = Lohr (Tel. 09352 506 0)

O = Bad Orb (Tel. 06052 89 0)

S = Sprockhövel (Tel. 02324 706 0)

W = Beverungen, Werner-Bock-Schule (Tel. 05273 3614 0)

Fragen zu einem regionalen Seminar:

(alle anderen Seminarnummern)

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen?

Wende Dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum.

→ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den IG Metall Bildungszentren:



→ Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten.

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Freistellung nach § 37(7) BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung nach Bildungsurlaub:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de





GRUNDLAGEN DER INTERESSENVERTRETUNG

BR kompakt

Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder

Die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit im BR-Gremium vermittelt die IG Metall in den Seminarmodulen der Reihe »BR kompakt«.

Die Ausbildung beginnt mit dem Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«, das vor Ort in den Regionen stattfindet (siehe Seite 11).

Daran anschließend gibt es die sechs Module:

- ▶ Mitbestimmung und Betriebsratshandeln
- ▶ Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln
- ▶ Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen
- ▶ Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
- ▶ Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Die Reihenfolge ist nicht zwingend. Als Einstieg in die Reihe sind die Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« und »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« zu empfehlen, da sie stärker einführenden Charakter haben.

Deinen persönlichen Bildungsweg stimmst du am besten mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater*in bzw. mit deiner IG Metall-Geschäftsstelle ab.



... Hinweis:

Auch Schwerbehindertenvertretungen haben das Recht, die Seminare der Grundlagenbildung nach § 179(4) SGB IX zu besuchen, also alle Seminare im hellgrünen Layout in unserem **Bildungsheft für Betriebsräte, SBVen und JAVen** (Heft 2).



Regionales Grundlagenseminar

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Der Einstieg
für
BR kompakt

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine / ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg*innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Das Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Dein Mäppchen als Einsteigerpaket zum BR I (regional)*:



* So lange der Vorrat reicht.

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Neu gewählte BR, SBV*

Weitere Informationen

Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst hier über deine Postleitzahl rausfinden:
www.igmetall.de/vor-ort

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Arbeitsbedingungen gestalten

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 11

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät*innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer*innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2124)

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
 - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
 - Wandel von Arbeitsbedingungen
 - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur*innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln

Termine

👤 Kinderbetreuung

09.02.–14.02.2025	SK20725	Sprockhövel 👤
16.02.–21.02.2025	BC00825	Berlin
16.02.–21.02.2025	LO10825	Lohr
16.03.–21.03.2025	WF01225	Beverungen
06.04.–11.04.2025	LO01525	Lohr
22.06.–27.06.2025	SK22625	Sprockhövel 👤
29.06.–04.07.2025	LO02725	Lohr
24.08.–29.08.2025	WE03525	Beverungen
31.08.–05.09.2025	BC03625	Berlin
14.09.–19.09.2025	SK03825	Sprockhövel 👤
21.09.–26.09.2025	OZ03925	Bad Orb
05.10.–10.10.2025	SK24125	Sprockhövel 👤
26.10.–31.10.2025	WD04425	Beverungen
09.11.–14.11.2025	BC04625	Berlin
23.11.–28.11.2025	LO04825	Lohr

Foto: Thomas Range



»Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht. Ich glaube keinem, der sie gefunden hat.«
(Kurt Tucholsky)
Melissa Reuter, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Foto: Werner Bachmeier



VL kompakt

Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Die Seminarreihe VL kompakt wendet sich insbesondere an neu gewählte Vertrauensleute und an interessierte Arbeitnehmer*innen.

Die Reihe besteht aus vier Modulen, in denen wir gesellschaftliche Verhältnisse aus gewerkschaftlicher Perspektive verstehen und hinterfragen, kombiniert mit Kommunikations- und Beteiligungsaspekten. Die Reihenfolge planst du nach deinen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen, in Absprache mit deiner Geschäftsstelle oder Bildungsberater*in – siehe dazu auch den exemplarischen Bildungsweg vorn in diesem Heft (siehe Seite 4 und 5).



Nach der VL kompakt-Reihe (siehe **Bildungsheft für Aktive in Betrieb und Gesellschaft**, Seiten 11 – 23) kannst du die Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung und der betriebspolitischen Spezialisierung besuchen.

Ökonomische Grundkenntnisse:

Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

In diesem Seminar diskutieren wir über Fehlentwicklungen des Kapitalismus und ihre Konsequenzen für die Menschen. Wir argumentieren von den Interessen der Beschäftigten aus und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik.

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Du beschäftigst dich in dieser Woche mit der Tarifautonomie und tarifpolitischen Willensbildung. Wir übersetzen Tarifverträge in verständliche Sprache und verstehen, was Beschäftigte selbst regeln können, wo kollektive Verträge nötig sind und welche Rolle die IG Metall dabei spielt. Außerdem üben wir, über Tarifpolitik zu sprechen, Kollegen*innen in der Tarifrunde zu mobilisieren und bei der Umsetzung zu beteiligen.

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

In Zeiten großer Veränderungen brauchen wir eine zukunftsgerichtete Politik in Betrieb und Gesellschaft: Wie schaffen die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende und ermöglichen zugleich Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe? Gemeinsam entwickeln wir in dieser Woche Utopien und Perspektiven für ein gutes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft.

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

Wir lernen, welche Rolle Demokratie für unser Leben und Arbeiten spielt, und befassen uns auch mit denjenigen, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen. Gemeinsam finden wir heraus, wie wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen können.



Regionale Angebote für Aktive

Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)

Das A I-Seminar ist eines von verschiedenen regionalen Einstiegsseminaren für aktive Kolleg*innen, interessierte Beschäftigte und neu gewählte betriebliche Vertrauensleute.

Es bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen der Konflikte zu erfahren. Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden. Außerdem tauschen wir uns darüber aus, welche Möglichkeiten es gibt, sich (ggf. auch als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann) im Betrieb zu engagieren, Erfahrungen auszutauschen, vorhandene Kenntnisse zu erweitern und für das eigene Engagement in Betrieb und Gesellschaft neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.

Der Einstieg
für Aktive und
Vertrauensleute:
**regionale
Bildungsarbeit**

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte
- Aufbau, Funktion und Ziele von Unternehmen
- der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- der Betriebsrat als gesetzliche Interessenvertretung und die Kommunikation mit der Belegschaft
- die Vertretung der Interessen der Arbeitnehmer*innen durch den Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Vertrauensleute
- die rechtliche Stellung der Gewerkschaft im Betrieb
- Angebote und Möglichkeiten zum Engagement

Das A I-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. In manchen Regionen gibt es andere vergleichbare Seminarangebote zum Einstieg, zum Beispiel »VL aktiv im Betrieb« oder Wochenendseminare vor Ort.

Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Freistellung

§ 37(7) BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze der Bundesländer

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte, die sich mit den Zusammenhängen in Betrieb und Gesellschaft beschäftigen und sich engagieren wollen; neu gewählte Vertrauensleute

Weitere Informationen

Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst du hier rausfinden:

www.igmetall.de/vor-ort



Gehörlosenseminare in der IG Metall

Inklusion und die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse und Voraussetzungen sind für uns als IG Metall wichtige Werte. Daher umfasst das Seminarangebot auch Seminare für Gehörlose.

Diese Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmer*innen, IG Metall-Mitglieder, SBVen und Betriebsratsmitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit. Die Seminare sind auf die Zielgruppe und auf deren besondere Kommunikationsanforderungen abgestimmt.

In Einzelfällen kannst du auch für ein anderes Seminar unseres Bildungsprogramms nach einer Gebärdendolmetschung fragen. Wende dich dafür direkt an das entsprechende Bildungszentrum. Die Kontaktdaten findest du auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.

Foto: Thomas Range

Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Handlungsfelder im Betrieb

Termin

09.03.–14.03.2025 SH 01125 Sprockhövel

 Kinderbetreuung

 Sprockhövel

mit Gebärdendolmetscher*in

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Gehörschädigung und Gehörlosigkeit mit Gebärdendolmetscher*in

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

Die Welt verändert sich tiefgreifend und mit rasender Geschwindigkeit. Digitale Technik und neue Mobilität verändern grundlegend die Art, wie wir kommunizieren und konsumieren, wie wir leben und nicht zuletzt wie wir arbeiten.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es entscheidend, eine zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik in Betrieb und Gesellschaft zu entwickeln. Damit dies gelingen kann, müssen wir es miteinander und durch politischen Einfluss tun. Es geht um die Frage, wie wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende schaffen. Demokratie bleibt das Grundelement von gesellschaftlicher Teilhabe. Diese gilt es zu organisieren und, wo sie fehlt, zu ermöglichen. Transformation »by Design or by Disaster« ist die Frage, die dahintersteht. Die Antwort, die wir suchen, ist nicht mehr und nicht weniger als die Antwort nach dem »Guten Leben«.

Im Seminar wollen wir gemeinsam ein Bild für eine positive Gesellschaft entlang der Transformationsprozesse entwickeln. Dazu reflektieren wir die Rahmenbedingungen unseres Handelns in Betrieb und Gesellschaft, gleichen Möglichkeiten der Beteiligung ab und entwickeln innovative Perspektiven für ein gutes Leben – so, wie wir es für möglich und für richtig halten.

Themen im Seminar (Typnummer 1229)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über Transformation und Transformationsprozesse
- ▶ Reflexion und Austausch von Beteiligungserfahrungen: Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und strukturelle Erschließung in Betrieb und Gesellschaft entlang des Themas digitale Transformation
- ▶ Blick auf aktuelle Unternehmenskonzepte im Kontext Staat, Unternehmen, Verbände und Interessenorganisationen
- ▶ Möglichkeiten der politischen Einflussnahme: als Individuum, im Betrieb und in der Gesellschaft
- ▶ betriebliche Innovation und Transformation gestalten: von der Betriebslandkarte zum Zukunftssicherungstarifvertrag

Termin

14.09. – 19.09.2025 SH03825

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (Typ 1213, siehe Seite 15) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms



SEMINARE ZUR TEILHABEPOLITIK

Einstieg für BR-Mitglieder:

**Einführung
in die Betriebsratsarbeit**
(regionales Angebot)

... S. 11

Einstieg für SBVen:

THP I Seminar:

Zentrale Aufgaben der Schwerbehinderten-
vertretung (wird teilweise auch regional angeboten)

... S. 20

oder

THP II Seminar:

Beschäftigungssicherung und Arbeitszeitgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

... S. 21

Zielgruppe für
alle Angebote zur
Teilhabepolitik:
Betriebsratsmitglieder
und SBVen

... **Hinweis:** Im Anschluss an das THP II-Seminar ist es sinnvoll,
ein **AuG I**-Seminar zu besuchen (regionales Angebot)

THP III Seminar:

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

... S. 22

Vertiefungsseminare, z. B.:

- ▶ Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ Update Behindertenrecht
- ▶ Gesundheitsschutz für SBVen
- ▶ Rhetorikseminare wie z.B. »Verhandlungen führen« und »Umgang mit schwierigen Gesprächsthemen«

... ab S. 24

... **Hinweis:** Die Seminare mit hellgrünem Seitenverweis werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung für BR-Mitglieder anerkannt.

Freistellung

§ 179(4) SGB IX, § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Sabine Hüther, weitere Fachreferent*innen (Lohr / Bad Orb),
 Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
 Bernward Budde, Rolf Klabunde,
 Markus Sistenich (Berlin),
 Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
 siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepraxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung

- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren
- ▶ Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termine
 Kinderbetreuung

19.01.– 24.01.2025	WD00425	Beverungen
26.01.– 31.01.2025	BC00525	Berlin
09.02.– 14.02.2025	SF00725	Sprockhövel 
16.03.– 21.03.2025	OA01225	Bad Orb
01.06.– 06.06.2025	SF12325	Sprockhövel 
06.07.– 11.07.2025	OA02825	Bad Orb
17.08.– 22.08.2025	SF03425	Sprockhövel 
07.09.– 12.09.2025	WE03725	Beverungen
05.10.– 10.10.2025	BC04125	Berlin
02.11.– 07.11.2025	SF14525	Sprockhövel 
30.11.– 05.12.2025	OA04925	Bad Orb

Grundlagenbildung
für BR-Mitglieder

wird teilweise
auch regional
angeboten

Teilhabepraxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie der Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

Grundlagenbildung
für BR-Mitglieder

Themen im Seminar (Typnummer 2331)

- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung für Beschäftigte mit und ohne Behinderung
- ▶ Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z. B. Integrationsamt und Reha-Träger
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

19.01.–24.01.2025	SF00425	Sprockhövel 
02.02.–07.02.2025	BC00625	Berlin
09.02.–14.02.2025	OA00725	Bad Orb
06.04.–11.04.2025	WD01525	Beverungen
04.05.–09.05.2025	SF11925	Sprockhövel 
11.05.–16.05.2025	BC02025	Berlin
22.06.–27.06.2025	OA02625	Bad Orb
24.08.–29.08.2025	SF03525	Sprockhövel 
05.10.–10.10.2025	WB04125	Beverungen
12.10.–17.10.2025	BC04225	Berlin
16.11.–21.11.2025	OA04725	Bad Orb
30.11.–05.12.2025	SF14925	Sprockhövel 

¹ Hotel Flemings Wuppertal

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313), siehe Seite 20

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin),
Sabine Hüther, weitere Fachreferent*innen (Lohr / Bad Orb),
Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung«
(THP I, Typ 2313), siehe Seite 20

Seminarleitung

Sabine Hüther, weitere Fach-
referent*innen (Lohr / Bad Orb),
Bernward Budde, Rolf Klabunde
(Berlin),
Norma Sachse und Gerald Schmitt
(Sprockhövel),
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV)
bedeutet: Vertrauensperson der
Menschen mit (Schwer-)Behinderung
und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepraxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 (2) SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatz-erhalt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsräte und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

**Grund-
lagenbildung
für BR-Mitglieder**

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

09.02.–14.02.2025	BC00725	Berlin
23.02.–28.02.2025	SF00925	Sprockhövel 
06.04.–11.04.2025	OA01525	Bad Orb
18.05.–23.05.2025	SF02125	Sprockhövel 
15.06.–20.06.2025	BC02525	Berlin
29.06.–04.07.2025	OB02725	Bad Orb
27.07.–01.08.2025	WB03125	Beverungen
21.09.–26.09.2025	SF03925	Sprockhövel 
19.10.–24.10.2025	BC04325	Berlin
02.11.–07.11.2025	OB04525	Bad Orb
16.11.–21.11.2025	SF14725	Sprockhövel 
07.12.–12.12.2025	WB05025	Beverungen

¹ Hotel Flemings Wuppertal



Foto: Thomas Range

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, die bereits Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement haben

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Meera Drude (Psychotherapeutin und Kommunikationscoach),
Wolfgang Nöll (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine Kernaufgabe der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann es nur sein, wenn alle Akteure dabei mitwirken, es ständig zu verbessern.

In diesem Seminar erarbeiten wir, welche Anforderungen an die Qualität bei der Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) zu stellen sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, an dem möglichst alle Beteiligten des BEM-Verfahrens beteiligt sind. Dabei konzentrieren wir uns auf das BEM-Team und prüfen gleichzeitig, wie Betroffene in diesen Prozess der Sicherung und Verbesserung der Qualität einbezogen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Bestandsaufnahme:
 - Wo stehen wir?
 - Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit mit inner- und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- ▶ Gespräche mit Betroffenen

Termin

26.10.–29.10.2025 OH04425 Bad Orb

Krank – Ausgesteuert – Was nun?

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern Betroffene und bewirken wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Ob schleichend oder wie ein Blitz aus heiterem Himmel, es kann jede und jeden treffen. Eine Erkrankung wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer plötzlich schwer krank oder behindert wird, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Welche Rolle spielen betriebliche Akteure, wie z. B. die Personalabteilung, Werks-/Betriebsärzte oder ein überbetrieblicher Dienst?
- ▶ Entgeltfortzahlung
- ▶ Krankengeld – was sollte ich wissen?
- ▶ Stufenweise Wiedereingliederung
- ▶ Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- ▶ Urlaub
- ▶ teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Aussteuerung
- ▶ Kündigung

Termine

04.05.–09.05.2025 OE01925 **Bad Orb**

12.10.–17.10.2025 OR04225 **Bad Orb**



Foto: Thomas Range

»Unsere Bildungsarbeit rückt die Menschen in den Mittelpunkt. Deren betriebs-/politische Forderungen und Kämpfe für Veränderungen unterstützen wir und erarbeiten gemeinsam Lösungsstrategien für eine menschengerechte Arbeitsgestaltung.«

Oliver Winkler, Bildungsreferent in Sprockhövel

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313), siehe Seite 20, und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 11

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Freistellung

§ 179(4) SGB IX, § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr / Bad Orb),
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Bad Orb: 06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Beverungen: 05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderung Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben seitens des Integrationsamts und der Rehabilitationsträger in Anspruch nehmen können. Das umfasst vor allem die Regelungen zur Prävention und zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Kolleg*innen beim Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse, um Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen. Betriebsrät*innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Grundkenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 2312)

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)Behinderung
- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Nachteilsausgleich

Termine

27.04.– 30.04.2025 OE01825 **Bad Orb**

15.06.– 18.06.2025 WB02525 **Beverungen**

28.09.– 01.10.2025 OH04025 **Bad Orb**

Update Behindertenrecht 2025

Im Seminar »Update Behindertenrecht 2025« greifen wir wichtige Änderungen in Arbeits- und Behindertenrecht sowie Entwicklungen durch die Rechtsprechung auf, die die betriebliche Arbeit der Schwerbehindertenvertretung konkret betreffen. Die aktualisierten Kenntnisse ermöglichen zielgerichtete Beratungen von Menschen mit (Schwer-)Behinderung wie auch mit Antragsteller*innen auf Feststellung einer Behinderung oder auf Gleichstellung. Das Rechtsverständnis der Interessensvertreter*innen und die rechtssichere Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber wird gestärkt.

Um Theorie und Praxis zu verknüpfen, ist die Teilnahme an einer Verhandlung am Bundesarbeitsgericht inklusive der inhaltlichen Nachbereitung geplant.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ rechtliche Entwicklungen zum Arbeits- und Behindertenrecht zur Erweiterung des Grundlagenwissens.
- ▶ ausgewählte Entscheidungen und ihre Auswirkungen auf die SBV-Praxis
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen, um das Erlernte zu festigen

Termin

07.09.–12.09.2025 OE03725 Bad Orb ¹

 Hotel

¹ Dorint Hotel in Erfurt

...❖ **Hinweis:** Das Seminar findet in Erfurt statt.

Mit Besuch des
**Bundes-
arbeitsgerichts
Erfurt**

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis

auf Anfrage

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313), siehe Seite 20, und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 11

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung

§ 179(4) SGB IX, § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313), siehe Seite 20

Seminarleitung

Christine Holm (Berlin)
Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel)
Ina Sternberg und Susanne Rosenegger (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell: 08665 980 0
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel: 02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen

Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG

- Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:

- autogenem Training
- progressiver Muskelrelaxation
- Meditation
- Yoga
- geeigneter Ernährung

→ Je nach Referent*innenteam, Teilnehmer*innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.

Termine

 Kinderbetreuung

18.05.– 23.05.2025	BC 02125	Berlin
22.06.– 27.06.2025	SF 12625	Sprockhövel 
19.10.– 24.10.2025	SF 04325	Sprockhövel 
26.10.– 31.10.2025	KE 04425	Inzell

Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer*innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG

- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine

02.02. – 07.02.2025	KD00625	Inzell
09.02. – 14.02.2025	WD00725	Beverungen
13.07. – 18.07.2025	BC02925	Berlin
09.11. – 14.11.2025	KC04625	Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Thomas Rosenland (Inzell)
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell: 08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Beverungen: 05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Neueste Entwicklungen zur Teilhabe in der Praxis**Messebegleitseminar REHACARE International**

Die REHACARE ist eine der weltweit bedeutendsten internationalen Fachmessen für Rehabilitation, Prävention und Inklusion. Sie findet einmal im Jahr in Düsseldorf statt und blickt auf über 30 Jahre Fachkompetenz zurück. Begleitend zur Fachmesse bietet das Bildungszentrum Bad Orb für Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung, ihren Stellvertreter*innen und für Betriebsrät*innen ein Seminar in Düsseldorf an. Es unterstützt die Interessenvertretungen bei ihrer Aufgabe, die Integration und die Inklusion im Betrieb voranzubringen.

Ein Arbeitsplatz ist die Voraussetzung für ein geregeltes Einkommen und damit für ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe. Menschen mit Behinderung brauchen neben einem Arbeitgeber und gut qualifizierten Interessenvertretungen oft auch spezielle Hilfsmittel. Bei der REHACARE erhalten wir aus erster Hand die neuesten Informationen zum Themenkomplex »Behinderung und Beruf«. Diese werden durch eine Reihe von Foren und attraktiven Informationsveranstaltungen mit namhaften Referent*innen, betrieblichen Akteur*innen sowie mit Vertreter*innen von Integrationsämtern, Fachdiensten und Firmen ergänzt.

Themen im Seminar (Typnummer 3323)

- Überblick über das umfassende Messeangebot
- Konkret: Vorbereitung anhand des Katalogs zur REHACARE
- Neuheiten und Praxisbeispiele zur behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Foren
- So geht's: Über die Umsetzung der neuen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis
- Klärung offener Fragen rund um die SBV-Arbeit

Termin

17.09.–19.09.2025 OA08825 Düsseldorf  ¹

 Hotel

¹ Hotel in Düsseldorf/ Ratingen

❖ **Hinweis:** Das Seminar findet in Düsseldorf statt.

Eine SBV kann viel bewegen!

»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!

Unsere Arbeitsbedingungen ändern sich ständig. Homeoffice, Kurzarbeit und hohe Anforderungen werden immer mehr. Die Angst um den Arbeitsplatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen sind groß und können sich als psychische Belastung festigen und langfristig zu einer drohenden Behinderung führen.

Für ein präventives und gesundes Arbeitsumfeld hat unter anderem eine SBV zu sorgen, steht schon direkt am Anfang des neunten Sozialgesetzbuchs im § 3 des SGB IX, der den »Vorrang von Prävention« regelt. Sollte sich die SBV vor ein paar Jahren ausschließlich um schwerbehinderte Menschen kümmern, ist heute der Aufgabenbereich erweitert auf alle, die von einer Behinderung bedroht sind (§ 1 SGB IX).

Vielen Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten ist die Tragweite der möglichen Präventionsmaßnahmen noch nicht bewusst oder bekannt. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du als SBV durch gezielte Präventionsmaßnahmen punkten kannst. Du erfährst alles über deine Möglichkeiten in der betrieblichen Gesundheitspolitik und deine Beteiligungsrechte. Prävention gelingt z.B. mit den Gestaltungsmöglichkeiten: BGM, BGF, BEM, teilzeit- und leidensgerechte Arbeitsplätze, Inklusionsvereinbarung etc. Hierbei kann die SBV präventiv tätig werden und unterstützen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ präventiven Gesundheitsschutz in der betrieblichen Gesundheitspolitik als SBV mitgestalten
- ▶ die wichtigsten Präventionsmaßnahmen: ArbSchG, ASiG, ArbStättV, AGG, SGB IX, BetrVG
- ▶ Wo liegen meine Schnittstellen und wie werde ich zum/zur unverzichtbaren Partner*in im BGM-Prozess?
- ▶ Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ▶ Beteiligungsrechte kennen und einfordern
- ▶ Gesundheitsgefährdungen für Menschen mit Handicap frühzeitig erkennen
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen präzise mitgestalten
- ▶ die SBV als betriebliche Reha-Beraterin und unerlässliche Partnerin im BEM
- ▶ Inklusionsvereinbarung: Als SBV Einfluss nehmen, Ziele setzen und diese erreichen
- ▶ Aus Praxisbeispielen meine eigene Strategie ableiten: So werde ich als SBV wichtige*r Impulsgeber*in im präventiven Gesundheitsschutz!

Termine

06.04.–11.04.2025 SF115 25 Sprockhövel 
 26.10.–31.10.2025 SF14 4 25 Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Norma Sachse, Gerald Schmitt
 (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
 andrea.janssen@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung«
(THP I, Typ 2313, siehe Seite 20)
und/oder »Einführung in die
Betriebsratsarbeit« (Typ 2113,
siehe Seite 11)

Seminarleitung

Bernward Budde, Matthias Holm,
Rolf Klabunde (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
bernward.budde@igmetall.de

Inkludierte Gefährdungsbeurteilung

Seit 1996 muss es für alle Arbeitsplätze Gefährdungsbeurteilungen geben.

Menschen mit Behinderungen sollen barrierefrei beschäftigt werden. Für sie muss die jeweilige Gefährdungsbeurteilung auf ihre persönliche Situation angepasst werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen auseinander. Wir erarbeiten Gefährdungsbeurteilungen im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit. Dabei bauen wir unter Berücksichtigung der aktuellen Arbeitsstättenregeln auf bestehende Beurteilungsroutinen auf und entwickeln sie weiter.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Überblick über die gesetzlichen Grundlagen
- ▶ Bedeutung von Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilung in der Praxis
- ▶ Aufgaben der Interessenvertretungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Erarbeitung von behinderungsspezifischen Checklisten
- ▶ Aufbau und Durchführung der persönlichen Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Entwickeln angemessener präventiver Maßnahmen
- ▶ Einbindung der beteiligten Kolleg*innen und der zuständigen Führungskräfte
- ▶ Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und Prävention (betriebliches Eingliederungsmanagement)
- ▶ Beispiele aus der Praxis
- ▶ Anforderungen an den Datenschutz

Termin

30.03.– 04.04.2025 BC01425 Berlin



Foto: Thomas Range

»Für die soziale Emanzipation Demokratie erlernen, damit wir sie nicht wieder verlieren. Das passiert exemplarisch in unseren Seminaren.«
Bernward Budde, Bildungsreferent im Bildungszentrum Berlin

Sozialgesetzbuch IX

Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV



Was sind meine Aufgaben als Vertrauensperson oder Stellvertreter*in, wenn der Arbeitgeber Beschäftigte mit einer (Schwer-)Behinderung kündigen will? Nach der Reform des § 178 Abs. 2 SGB IX ist eine Kündigung unwirksam, wenn die Schwerbehindertenvertretung (SBV) zuvor nicht angehört wurde.

Grund hierfür sind besonderen gesetzlichen Regelungen, die frühzeitige Beschäftigungssicherungsmaßnahmen für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung fordern. Hierbei hat der Arbeitgeber die SBV und den BR zu beteiligen. In diesem Seminar werden die erforderlichen Handlungsschritte systematisch erarbeitet: der Ablauf des Präventionsverfahrens, die Einbeziehung externer Akteure, die umfassende Beteiligung der SBV und deren Stellungnahme bis hin zur Kündigungsschutzklage durch die Betroffenen.

Termine

18.02.–21.02.2025 OA05825 **Bad Orb**

31.08.–03.09.2025 OB03625 **Bad Orb**

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was heißt unverzüglich zu unterrichten und anzuhören?
- ▶ Was kann die SBV tun, wenn die Unterrichtung nicht, nicht rechtzeitig und/oder nicht umfassend erfolgt?
- ▶ Was sagt die aktuelle Rechtsprechung?
- ▶ Welche Bedeutung hat das Präventionsverfahren?
- ▶ Wie kann eine enge Zusammenarbeit in diesen Angelegenheiten wachsen?
- ▶ An welchen Schnittstellen arbeiten SBV und BR zusammen?
- ▶ Wie gehen die Interessensvertretungen rechtlich, aber auch menschlich sinnvoll vor?

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313, siehe Seite 20) und/ oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 11)

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
Claudia Schubert (Inzell),
Meera Drude, Psychotherapeutin und Kommunikationscoach (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter*innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter*innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer*innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer*innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
 - Gespräche analysieren, vorbereiten und Gesprächstechniken einsetzen
 - eigenes Rollenverständnis erkennen
 - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren und steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
 - Widerstände, Konflikursachen und Konfliktarten erkennen und verstehen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine Grundlagen

 Kinderbetreuung

16.03.– 21.03.2025	KB01225	Inzell
23.03.– 28.03.2025	SF01325	Sprockhövel 
05.10.– 10.10.2025	KD04125	Inzell
12.10.– 17.10.2025	SF14225	Sprockhövel 

Termine Vertiefung

 Kinderbetreuung

11.05.– 16.05.2025	OA02025	Bad Orb
09.06.– 13.06.2025	KC02425	Inzell 
13.07.– 18.07.2025	SF02925	Sprockhövel 
23.11.– 28.11.2025	SF04825	Sprockhövel 

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

Termine

 Kinderbetreuung

14.09.–19.09.2025 SF03825 **Sprockhövel** 

12.10.–17.10.2025 KD04225 **Inzell**

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 213) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
Andrea Knebel und Franz Wimmer (Inzell)

Weitere Informationen

Sprockhövel: 02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Inzell: 08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / M

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung«
(THP I, Typ 2313)

Seminarleitung

Sabine Hüther, weitere Fach-
referent*innen (Lohr / Bad Orb),
Willi Ruppert (Inzell)

Weitere Informationen

Bad Orb: 06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Inzell: 08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen, auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter*innen, Bürokraft?
- Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termine29.06.– 02.07.2025 KA02725 Inzell ¹

26.08.– 29.08.2025 OA08525 Bad Orb

 Hotel¹ Ario Hotel, Erbdorfer

A portrait of Roswitha Neuner, a woman with long, dark, wavy hair, smiling gently. She is wearing a dark blue long-sleeved top. The background is a blurred outdoor setting with trees and a building.

**Durch die tolle Atmosphäre macht Weiterbildung
hier einfach Spaß. Bildung kommt nicht nur durch
Lesen, sondern auch durch das Drumherum.**

Roswitha Neuner

Freistellung

§ 179(4) SGB IX, § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung«
(THP I, Typ 2313) und/oder
»Einführung in die Betriebsrats-
arbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr / Bad Orb),
Bernward Budde (Berlin)

Weitere Informationen

Bad Orb: 06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im einzelnen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer*innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung: barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termine

21.09.– 24.09.2025	BC03925	Berlin
07.12.– 10.12.2025	OE05025	Bad Orb

Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten – Herausforderungen und Anforderungen

Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung

Zentrale Entscheidungen für alle Beschäftigten werden zunehmend auf die Unternehmens- oder Konzernebene verlagert. Entsprechend steigen die weitreichenden Beratungsaufgaben der Gesamt- oder Konzernschwerbehindertenvertretung gegenüber dem GBR oder KBR.

Um wirkungsvoll handeln und die Rechte der Kolleg*innen mit einer (Schwer-)Behinderung im Unternehmen effektiv sichern zu können, müssen die Mitglieder der GSBV/KSBV über ihre Handlungsspielräume Bescheid wissen und die gesetzlichen Grundlagen kennen.

Neben den rechtlichen Kenntnissen werden drei verschiedene Ebenen betrachtet:

- ▶ Körpersprache und Haltung bestimmen unsere sichtbare Präsenz.
- ▶ Sprache und Redeverhalten bestimmen unsere hörbare Präsenz.
- ▶ Sicherheit im Gespräch und Interesse bestimmen unsere fühlbare Präsenz.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, den strategischen Blick zu schärfen und die eigenen Stärken zu festigen. In dieser Verbindung werden Möglichkeiten aufgezeigt, dein verbindliches Auftreten und deine persönliche Sicherheit zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 7441)

- ▶ Zuständigkeiten der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen
- ▶ gesetzliche (»originäre«) Zuständigkeit gemäß § 180 SGB IX
- ▶ Erteilung eines Mandats durch die örtliche Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung bzw. der GSBV
- ▶ Zuständigkeit für Unternehmensstandorte ohne Schwerbehindertenvertretung
- ▶ kompetentes Auftreten und Verhalten bei Reden
- ▶ Kenntnis, Vertiefung und Einübung der drei Ebenen anhand eigener Beispiele und Rollenspielen mit Unterstützung der Gruppe

Termin

07.09. – 12.09.2025 KF03725 Inzell

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (THP I, Typ 2313)

Seminarleitung

Jörg Sticher (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX

Reihe
nur komplett
buchbar

Genesen, aber nicht geheilt – 7,9 Millionen Menschen sind schwerbehindert, 13 Mio. haben eine Behinderung und viele mehr von Behinderung bedroht. Im Alter werden Erkrankungen immer häufiger und wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen durch das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) eine stärkere zentrale Bedeutung. Nach § 167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe die Rehabilitationsträger, bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuziehen. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabeplanverfahren leitet. Der Arbeitgeber steht in der Antragspflicht.

Betroffene können jetzt eine*n Berater*in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater*in aus dem Kreis des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung. Dazu ist es wichtig, die Grundlagen der Prävention und der Schutzgesetze, allen voran dem SGB IX, zu kennen und bei physischen oder psychischen Problemen die Betroffenen kompetent zu beraten. Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Seminarteilen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Prüfung beim TÜV Rheinland ab. Für die Zertifizierung und Anerkennung als Reha-Berater*in muss an allen Teilen teilgenommen werden und eine betriebliche Fall-Beratung schriftlich nachgewiesen und präsentiert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3372)

Teil 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz

Im ersten Teil geht es um das Zusammenspiel aller Beteiligten im Betrieb, den gesetzlichen Grundlagen, dem Machbaren für eine erfolgreiche betriebliche Präventionspolitik und den Gesundheitsschutz, sowie Langzeitschäden durch Corona.

Teil 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger

Im Teil Zwei werden die Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz vermittelt. Das Ziel ist, Beschäftigte kompetent im Antragsverfahren, im Teilhabeplanverfahren und bei der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

Teil 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag

Das Seminar vermittelt Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Rollenverständnis bei schwierigen Gesprächen und Konflikten. Um die Beschäftigten dabei kompetent unterstützen zu können, bedarf es einer ausführlichen Beratung.

Wir lernen die Grundsätze und Methoden der Beratung kennen und üben diese für betriebliche Situationen ein. Des Weiteren setzen wir uns mit Fragen des Datenschutzes und des Selbstschutzes der Berater*innen auseinander.

Ausbildung mit
TÜV-
Zertifikat

Teil 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt

Teilhabe am Arbeitsleben erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Dies fällt im betrieblichen Alltag nicht immer leicht. Grundlagen des Stressmanagements, der Resilienz und der Burn-out-Prävention sind ebenso wichtig wie der Umgang mit den Betroffenen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Seminar mit dem Basiswissen zu psychischen Belastungen auseinander sowie mit Sucht- und Abhängigkeits-erkrankungen und deren Auswirkungen. Wir lernen die inner- und außerbetrieblichen Instanzen kennen, um notwendige Maßnahmen im Sinne aller Beteiligten einleiten zu können.

Teil 5: Umsetzung des Teilhabeplans

Zum Abschluss unserer Ausbildungsreihe üben wir die praktische Umsetzung des Teilhabeplans und der Eingliederungshilfe – eine grundlegende Kompetenz für die Zertifizierung.

Bestandteil der Zertifizierung ist die Teilnahme an allen fünf Seminaren sowie eine betriebliche Beratung mit nachgewiesener Planung und Durchführung.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	09.03.–14.03.2025	SF01125	Sprockhövel 
Teil 2	11.05.–16.05.2025	SF12025	Sprockhövel 
Teil 3	29.06.–04.07.2025	SF02725	Sprockhövel 
Teil 4	05.10.–10.10.2025	SF04125	Sprockhövel 
Teil 5	01.02.–05.02.2026	SF00626	Sprockhövel 

Freistellung

§ 179(4) SGB IX, § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Teil 1 – 4: Kategorie E

Teil 5: 1200 €

zzgl. Prüfungsgebühr 380 €
(netto)

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de

➔ Damit unsere SBVler*innen auch in Zukunft eine kompetente Beratung bieten können, sollten sie sich als Reha-Berater*in nach dem neuen Bundesteilhabegesetz qualifizieren.



Foto: Werner Bachmeier

SEMINARE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einstieg: Seminar **Arbeits- und Gesundheitsschutz I**
(regionales Angebot, 1 Woche)

AuG II – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (2 Wochen)

... S. 44

oder: **AuG II / Teil 1:** Gefährdungsbeurteilung
(1 Woche) ... S. 45

AuG II / Teil 2: Betriebliche Arbeitsschutzorganisation
(1 Woche) ... S. 46

Für BR, SBVen
und Sicherheits-
beauftragte

Aufbauseminare AuG

- Lärm und Lasten reduzieren
- Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten
- Sicher mit Gefahrstoffen umgehen (auch als dreiteilige Ausbildungsreihe verfügbar)
- Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen
- New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice
- Leitmerkmalmethoden-Führerschein

Aufbauseminar

Psychische Belastungen bei der Arbeit

Für BR
und SBVen

Weitere Spezialisierungen

Zum Beispiel aktuelle Rechtsprechung, Betriebliches Eingliederungsmanagement...

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
BR, VL, SBV,
interessierte Beschäftigte,
Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)
Kategorie F

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar
»Arbeits- und Gesundheitsschutz I«
(Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Zentrales Thema dieses Seminars ist die Gefährdungsbeurteilung. Wir erfahren, wie wir als Beschäftigte und als Betriebsrät*innen Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung von Schutzausrüstung sicherstellen können. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und planen, wie wir im Betrieb vorgehen und die Beschäftigten einbeziehen.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation. Wir zeigen auf, wie die Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats zusammenhängen und wie wir Beschäftigte und alle anderen wichtigen Akteur*innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.



Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Arbeitsgestaltung: Einbeziehung der Beschäftigten
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine

09.03.–21.03.2025 SB 01125 Sprockhövel 
06.07.–18.07.2025 SB 02825 Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

... Hinweis:

Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch in zwei Teilen: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (Typ 3331 und 3332), siehe Seite 45f.

AuG II / Teil 1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung



Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

In diesem Seminar lernen wir, mit der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz längst zugesagte Schutzmaßnahmen durchzusetzen oder persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.

Du erfährst, wie du das Betriebsverfassungsgesetz nutzen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis zu Handlungsmöglichkeiten von Beschäftigten und betrieblicher Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

Termine

👶 Kinderbetreuung

19.01.–24.01.2025	BC00425	Berlin
26.01.–31.01.2025	LH00525	Lohr
02.02.–07.02.2025	SB00625	Sprockhövel 🏠
09.02.–14.02.2025	BD00725	Berlin
02.03.–07.03.2025	SB01025	Sprockhövel 🏠
09.03.–14.03.2025	BC01125	Berlin
16.03.–21.03.2025	LH01225	Lohr
11.05.–16.05.2025	BD02025	Berlin
01.06.–06.06.2025	WE02325	Beverungen
03.08.–08.08.2025	SB03225	Sprockhövel 🏠
14.09.–19.09.2025	SB03825	Sprockhövel 🏠
21.09.–26.09.2025	LH03925	Lohr
05.10.–10.10.2025	SB04125	Sprockhövel 🏠
09.11.–14.11.2025	BD04625	Berlin
16.11.–21.11.2025	LO04725	Lohr

…🔗 Hinweis:

Dieses Seminar entspricht der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 3330), siehe Seite 44.

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel), Marc Kohrs (Beverungen), Christine Holm, Matthias Holm (Berlin)

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung:
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel), Christine Holm, Matthias Holm (Berlin), Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr / Bad Orb), Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Das Seminar zeigt, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen und der arbeitsmedizinischen Vorsorge besprechen wir Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir fragen uns: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie arbeiten Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat zusammen? Wie beziehen wir Beschäftigte und externe Akteur*innen ein? Welche Rolle spielen das Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschriften 1 und 2?

--- Hinweis:

Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 3330), siehe Seite 44.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine

 Kinderbetreuung

16.02.–21.02.2025	BD00825	Berlin
09.03.–14.03.2025	LH01125	Lohr
06.04.–11.04.2025	SB01525	Sprockhövel 
29.06.–04.07.2025	LH02725	Lohr
10.08.–15.08.2025	SB03325	Sprockhövel 
07.09.–12.09.2025	BC03725	Berlin
21.09.–26.09.2025	SB03925	Sprockhövel 
12.10.–17.10.2025	OB04225	Bad Orb
26.10.–31.10.2025	BC04425	Berlin
30.11.–05.12.2025	WE04925	Beverungen
14.12.–19.12.2025	LH05125	Lohr

**Grund-
lagenbildung**
für BR-Mitglieder

Zwei Seminare auf einen Blick

Gesundheitsmanagement im Betrieb und im Betriebsrat

Nach der Coronapandemie muss Betriebliches Gesundheitsmanagement neu gedacht werden, zum Beispiel in Bezug auf Auswirkungen von Kurzarbeit oder Angst vor Arbeitsplatzverlust. Auch Belastungen im Homeoffice, neuartige Konflikte aufgrund sozialer Vergleiche, Digitalisierung, Schutz- und Hygienekonzepte sowie die Führung virtueller Teams und viele andere Themen sind in diesem Zusammenhang neu zu gewichten.

Daher müssen wir uns gemeinsam anschauen, wie Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammengehören.

Ebenso wichtig ist auch das Gesundheitsmanagement für die Interessenvertretung selbst. Gesundheit wird nämlich im Betrieb, im Betriebsratsgremium und bei der SBV allzu oft erst thematisiert, wenn aus »Gesundheit« Krankheit geworden ist. Das ist zu spät.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (Typnummer 3371)

In diesem Seminar geht es um Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (psychischer Belastungen) und Betriebliches Eingliederungsmanagement, Betriebsvereinbarungen zum BGM, Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen, Digitalisierungsschübe und digitales BGM und alles, was noch dazu wissenswert ist.

Termin

25.05.–28.05.2025 O E 0 2 2 2 5 Bad Orb

...❖ Genauerer zu den Seminarinhalten unter

<https://lohr-bad-orb.igmetall.de/seminare/schwerpunkte/betriebliches-gesundheitsmanagement-->



Gesundheitsmanagement für BR-Mitglieder und SBVen (Typnummer 3371)

Wir beschäftigen uns mit Gesundheitsförderung aus Sicht des Betriebsrats, mit Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung, mit Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlage für die Gesundheit. Wir reflektieren die Situation im Betrieb sowie die eigene Situation als Teil der Interessenvertretung.

Termin

09.06.–13.06.2025 K B 0 2 4 2 5

👶 Kinderbetreuung

Inzell 🧑🏻



...❖ Alle Themen des Seminars unter <https://kritische.de/Gesundheitsmanagement>





Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung als BEM-Berater*in (Typnummer 3373)

BEM-Berater*innen arbeiten in BEM-Teams und können Kolleg*innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen beraten. Sie wissen, wie BEM funktioniert, und können Kolleg*innen und Vorgesetzte von der Idee des BEM überzeugen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von www.lernplus.de begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn mit einem videodokumentierten Beratungsgespräch. Nach der TÜV-Prüfung (Multiple Choice) am Ende gibt es ein Zertifikat.

Freistellung § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe BR und SBV;
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis 4.676 € (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung Susanne Rosenegger und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildung
mit
Zertifikat



Teil 1: Wissen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen, Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen und seelische Erkrankungen
- ▶ psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit

Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- ▶ Grundlagen lösungsorientierter Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation und Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ BEM-Beratungsgespräche mit Videoanalysen und Feedback

Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss, Ausblick und Zertifizierung

Termine für Reihe 1 Kinderbetreuung Hotel

Teil 1 26.01.– 31.01.2025 KD00525 Inzell ¹

Teil 2 02.03.– 07.03.2025 KC01025 Inzell 

Teil 3 13.04.– 18.04.2025 KC01625 Inzell 

¹ Hotel Farbinger Hof, Bernau am Chiemsee

Termine für Reihe 2

Teil 1 12.10.– 17.10.2025 KB04225 Inzell

Teil 2 14.12.– 19.12.2025 KB05125 Inzell

Teil 3 25.01.– 30.01.2026 KC00526 Inzell

Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall

Demokratie- und menschenfeindliche Haltungen nehmen zu. Sie begegnen uns in Medien und Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Sie bilden den Nährboden für gewalttätige Angriffe und stellen gesellschaftliche Grundwerte in Frage.

Für viele IG Metaller*innen gehört das Aufstehen gegen Rechts zum Selbstverständnis. In konkreten Situationen fällt es aber oft schwer, den richtigen Umgang mit rechten Akteur*innen zu finden. Um für alltägliche Auseinandersetzungen gewappnet zu sein, braucht es eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Schlagfertigkeit, Mut, das Wissen um die Solidarität anderer.

Die gesellschaftspolitischen Seminare im Bildungsprogramm der IG Metall laden dazu ein, den eigenen Rücken für das Eintreten für die Grundwerte der IG Metall zu stärken.

Ihr hättet gerne ein individuelles Angebot zu einem bestimmten thematischen Schwerpunkt? Ihr wollt euch als Gremium oder Gruppe von Aktiven in einer Geschäftsstelle gemeinsam weiterbilden und Strategien entwickeln?

... Wir kommen auch mit einem passenden Format zu euch in die Region oder bieten Online-Workshops an. Sprecht uns dafür einfach direkt an.

Für niedrigschwellige Aktions- und Bildungsformate gegen Rassismus und Demokratiefeindlichkeit können Geschäftsstellen der IG Metall finanzielle Unterstützung durch die Initiative Respekt! Kein Platz für Rassismus erhalten.

... Mehr Infos bekommst du unter respekt@igmetall.de



Susanne Jasper

069 6693 2407

susanne.jasper@igmetall.de



Melanie Kittel

069 6693 2448

melanie.kittel@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Pia Bräuning
(IG Metall Vorstand, Ressort
Zielgruppen und Gleichstellung),
Friederike Boll
(Fachanwältin für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen

02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb



Teil 1:

Wir für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und gegen Diskriminierung

Knapp die Hälfte aller Diskriminierungserfahrungen wird am Arbeitsplatz gemacht. Es kann ein Spruch sein, eine Geste, eine Berührung oder vieles mehr. Seit 2006 gilt in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Es verbietet Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion und Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Arbeitgeber müssen präventiv handeln und in akuten Fällen aktiv vorgehen, Arbeitnehmer*innen haben das Recht auf einen diskriminierungsfreien Arbeitsplatz.

Im Seminar wird es um die Diskriminierungserfahrungen gehen. Wir werden die rechtlichen Regelungen des AGG und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen intensiv bearbeiten und Handlungsempfehlungen für ein diskriminierungsfreies Miteinander erarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Diskriminierungsmerkmale und Ausprägungen
- ▶ Sexuelle Belästigung, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und LSBTIQ* im Betrieb
- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Rechte der Beschäftigten und Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz – Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

23.02.– 28.02.2025 SK10925  Kinderbetreuung  Sprockhövel 

Teil 2:

Unsere Instrumente und Handlungsansätze

Diskriminierungen und Benachteiligungen muss man nicht hinnehmen. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz räumt den Beschäftigten Rechte ein und verpflichtet die Arbeitgeber aktiv zu werden, um Diskriminierungen zu unterbinden. Beispielsweise müssen Arbeitgeber eine betriebliche Beschwerdestelle einrichten, bei der sich Arbeitnehmer*innen beschweren können. Das Betriebsverfassungsgesetz hält Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Betriebsräte bei der Umsetzung des Beschwerdeverfahrens und viele weitere bereit. Arbeitgeber sollten jährlich einen Gleichstellungsbericht halten, um über den betrieblichen Stand bei der Gleichstellung zu informieren. Betriebsräte können Betriebsvereinbarungen anregen. Es gibt viel zu tun und zahlreiche Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen, über die wir im Seminar informieren werden. Darüber hinaus werden wir die Beratungskompetenz der Teilnehmer*innen stärken, damit sie in schwierigen Situationen richtig reagieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Beschwerdestelle nach §12 AGG
- ▶ Gleichstellungsbericht nach §43 BetrVG
- ▶ Betriebsvereinbarungen Partnerschaftliches Verhalten
- ▶ Beratungskompetenz stärken

Termin

21.09. – 26.09.2025 SK13925  Kinderbetreuung
Sprockhövel 

Foto: Claudia Warneke





Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel),
Lena Lemm (Trainerin,
Interkulturelle Psychologie M.Sc.)

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt

Diversity Management ist in einer vielfältigen Arbeitswelt unerlässlich. Eine dadurch entstehende inklusive Unternehmenskultur bietet nicht nur den Mitarbeiter*innen einen Mehrwert, sondern ist auch eine rechtliche Verpflichtung für Unternehmen. Damit in Zusammenhang stehen unbewusste Vorurteile und Denkmuster, die sogenannten Unconscious Bias. Sie stellen eine große Herausforderung dar und können unsere Entscheidungen und Handlungen beeinflussen, ohne dass wir es merken.

Besonders bei der Personalauswahl spielt dieses Themenfeld eine wichtige Rolle. Bewusste und unbewusste Vorurteile können dazu führen, dass Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Im Seminar werden wir gezielt auf die Bedeutung von Diversity Management und Unconscious Bias eingehen und Strategien erarbeiten, wie der Betriebsrat sich für diskriminierungsfreie Entscheidungen in den Bereichen Einstellung, Versetzung und Kündigung einsetzen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Begriffsbestimmung Diversity Management und Unconscious Bias
- ▶ Barrieren für Vielfalt – welche Bedeutung unbewusste Vorurteile haben
- ▶ Diskriminierungsverbote nach dem Betriebsverfassungsgesetz: was sie bedeuten und wie sie im Betriebsratsalltag umgesetzt werden können
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats bei personellen Maßnahmen: Welche Rolle spielen Diversity und Unconscious Bias bei Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen? Wie kann der Betriebsrat darauf Einfluss nehmen?
- ▶ Übungen, Reflexion und Transfer in die betriebliche Praxis

Termin

29.07.– 01.08.2025 SK23125 Sprockhövel Kinderbetreuung

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine

		 Kinderbetreuung
16.03.–21.03.2025	WE01225	Beverungen
27.04.–02.05.2025	KC01825	Inzell
22.06.–27.06.2025	LO12625	Lohr
13.07.–18.07.2025	WB02925	Beverungen
24.08.–28.08.2025	KD03525	Inzell 

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E/ O

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Inzell)
Susanne Held (Lohr),
Dr. Frank Baschab,
Berater, Trainer, Coach

Weitere Informationen

Beverungen: 05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Lohr: 09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzell: 08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

ehren- und hauptamtliche
Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen

Erfahrung mit der Durchführung
des Seminars »Teilhabepraxis I –
Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung«,
siehe Seite 20

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Sabine Hüther, Igor Scholz (Lohr /
Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Weiterbildung für Referent*innen

Erfahrungsaustausch für Referent*innen der Seminare »Teilhabepraxis I«

Du möchtest deine guten Kenntnisse im Bereich der
Teilhabepraxis an andere Referent*innen weiterge-
ben? Du bist bereits Referent*in des Einstiegssemi-
nars »Teilhabepraxis I« und an einem Austausch
sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem
Input interessiert?

Wir betrachten das Konzept des Grundlagensemi-
nars »Teilhabepraxis I – Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung« mit dem Ziel, es an die
veränderten Bedingungen im Betrieb anzupassen. Im
Mittelpunkt dieses Seminars stehen der gemeinsame
Erfahrungsaustausch sowie auch die Frage, wie wir die
Entwicklungen im Arbeits- und im Behindertenrecht in
das Seminarkonzept einfließen lassen können.

Themen im Seminar (Typnummer 5132)

- Klärung wesentlicher Grundbegriffe aus dem
Behindertenrecht
- Entwicklung der Rechtsprechung und ihre Auswir-
kungen auf die SBV-Arbeit
- die Rolle der SBV im betrieblichen Spannungsfeld
- Umsetzung des Gesetzes zur Förderung eines
inklusive Arbeitsmarktes
- externe Unterstützung der Reha-Träger und des
Integrationsamtes
- Erarbeitung von Fallbeispielen und Erprobung
alternativer Vorgehensweisen

Termin

02.03.– 07.03.2025 OA01025 Bad Orb

Für eure Bildungsberatung

Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«

Um eine bestimmte Zielgruppe für die Seminare der IG Metall zu gewinnen, kann es sinnvoll sein, eine thematische Vorauswahl zu präsentieren, die dadurch auch übersichtlicher ist. Daher erstellen wir jedes Jahr, wenn das Bildungsprogramm fertig ist, Broschüren mit ausgewählten Seminaren für folgende Zielgruppen:

- ▶ Frauen
- ▶ Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen
- ▶ Angestellte und IT-Beschäftigte
- ▶ Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Europäische Betriebsrät*innen
- ▶ Interessierte am Thema Transformation

Diese Auskopplungen tragen den Titel »...auf einen Blick – ein Auszug aus dem Bildungsprogramm« und fassen für die entsprechenden Zielgruppen diejenigen Seminare zusammen, die für sie besonders interessant sein könnten.

Ihr könnt die Hefte als PDF auf der hier genannten Internetseite aufrufen und herunterladen. Im Herbst werden jeweils die aktuellen Dateien für das folgende Kalenderjahr dort eingestellt.

... Kontakt:

Wenn ihr Rückfragen oder Anregungen zu unseren Auskopplungen habt, wendet euch an



Dorothee Wolf
bildung@igmetall.de



... Weitere Infos und Downloads:

<https://igm-bildung-in-bewegung.de/auf-einen-blick/>

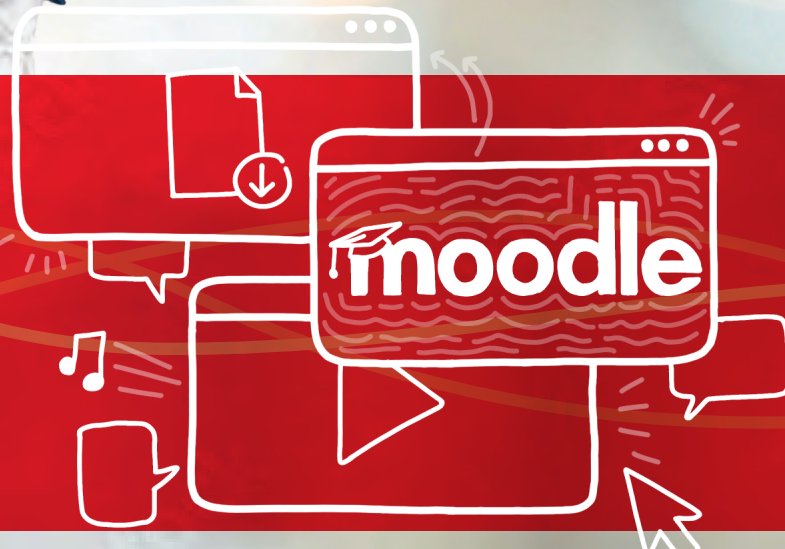




**Mit Moodle können wir die Seminare
dokumentieren oder auch digital begleiten
und uns untereinander austauschen.**

**Ein tolles Instrument für die Bildungsarbeit –
eben eine Plattform für alle.**

Cora Schwittling
Fachreferentin und Vertrauensfrau
Mercedes Benz Bremen



Warum Moodle?
**Fünf Pluspunkte
für dich**

Moodle – deine Lernplattform

Auf Moodle begleiten wir ab sofort all unsere Seminare mit einem digitalen Lernraum. Die Plattform bietet vor, im und nach dem Seminar Zugriff auf Kursmaterialien wie Arbeitsblätter, Arbeitsgruppenergebnisse, Filme, Dokumentationen, Fotos und vieles mehr.

Aber Moodle kann auch mit digitalen Methoden neue Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation im Seminar möglich machen. Es gibt viele Module, die bisherige Seminarmethoden unterstützen, und Plugins und Erweiterungen, die Referent*innen und Teilnehmenden das Seminar an vielen Stellen bereichern können.

Einmal eingeloggt, werden alle besuchten Seminare deiner Bildungsbiografie hinzugefügt. Du kannst Netzwerke aus deiner Bildungszeit weiterpflegen und auf das Material im betrieblichen Alltag zurückgreifen.

Eine Bildungsplattform, die dich dein Metaller*innen-Leben lang begleitet.

...🔗 igmetall.moodle.de

1 Digitale Unterstützung von Präsenzseminaren – Digital und analog – Methoden ohne Grenzen

2 Dauerhafter Zugriff auf alle Seminar- und Lernunterlagen – auch von unterwegs und auch noch später nach dem Seminar

3 Interaktive Lerninhalte möglich – zB Links oder ein digitales Quiz der Seminarleitung

4 Platz für Nachbereitung von Seminaren – Dokumentationen, Auswertungen, Feedback, Fotos aus dem Seminar...

5 Einfache Vernetzung und Austausch mit anderen Teilnehmenden und Referent*innen



Gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Seminarangebote für Betriebsrät*innen gibt es zahlreich. Warum lohnt es sich, die Angebote der IG Metall zu besuchen?

- ▶ Wir sind die Expert*innen in Sachen Interessenvertretung.
- ▶ Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.
- ▶ Mit uns entstehen Netzwerke, die den Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder eine wichtige Unterstützung sind.
- ▶ Unsere Referent*innen sind hochqualifiziert.
- ▶ Unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter*innen ausgezeichnet.
- ▶ Die Teilnehmenden schwärmen vom Lernen in familiärer und freundlicher Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten.
- ▶ Keine versteckten Kosten: unsere Preise sind fair, unser Preismodell transparent

Komfort in unseren Bildungszentren

Unsere IG Metall-eigenen Bildungsstätten sind nicht nur umgeben von wunderschöner Natur, sondern auch modern ausgestattet: Seminarräume mit neuester Technik, Erholungs- und Sportmöglichkeiten für die Freizeitgestaltung, eine hervorragende Rundum-Versorgung sowie engagiertes Personal sorgen für eine ganz eigene Lernatmosphäre in jedem Haus.

Vereinbarkeit von Familie und Seminar

Eltern müssen für die Zeit im Seminar die Betreuung ihrer Kinder organisieren. Wir möchten, dass dies kein Hinderungsgrund ist. Die IG Metall tritt für Vereinbarkeit von Arbeit und Familie ein und setzt diesen Anspruch in der Bildungsarbeit auch selbst um. Mehr dazu findest du auf Seite 5.

Unsere Seminarformate



Präsenzseminare

Bewährt und beliebt: Unsere Seminare finden in unseren sieben eigenen Bildungszentren, geprüften Hotels und Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.



Inhouse-Schulungen

Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent*innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.



Gremien-Schulungen

Ihr braucht eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für euer Gremium, als Betriebsrat, JAV, SBV, Referent*innen-Arbeitskreis oder betrieblicher Vertrauenskörper? Kein Problem, fragt uns einfach an beim Bildungszentrum in eurer Nähe oder unter bildung@igmetall.de



Coaching: Bildung und Beratung

Wir bieten Coaching für Einzelpersonen und Gremien an.



Hybridseminare

Einige unserer Angebote verbinden Präsenz- und Online-Formate. Diese Seminare sind entsprechend gekennzeichnet.



Online-Seminare

Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielseitigen Online-Seminarangebote findet ihr unter www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare

Bitte in Blockschrift ausfüllen. *Pflichtfelder **Wird von der IG Metall ausgefüllt
Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder
schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

Eintrittsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---



Persönliche Angaben	Name*		Vorname*		Geburtsdatum*		Beschäftigt im Betrieb	
					TTMMJJJJ			
	Land*	PLZ*	Wohnort*	Geschlecht*		Staatsangehörigkeit*		
				☐ weiblich ☐ männlich				PLZ
Beschäftigungsdaten	Straße*		Hausnummer*	Telefon ☐ dienstlich ☐ privat		Ich war Mitglied in der Gewerkschaft		
	Mobiltelefon ☐ dienstlich ☐ privat		E-Mail ☐ dienstlich ☐ privat		Mitglied seit:			
					TTMMJJJJ			
Bankverbindung	Derzeitige berufliche Tätigkeit ☐ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Solo-Selbstständige/-r ☐ befristet beschäftigt ☐ Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?							
	als:						Beginn:	
	☐ Schüler/-in ☐ Umschüler/-in ☐ Auszubildende/-r ☐ Student/-in ☐ duales Studium						Ende:	
	Wie heißt die Schule/Einrichtung/Hochschule?							
Bankverbindung	als:						Beginn:	
							Ende:	
	Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werberteam						Bruttoeinkommen	
							mtl. Bruttoeinkommen	
Bankverbindung	IBAN*						Beitrag	
	DE							
	BIC*						Kontoinhaber/-in	

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 2ZZZ 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

X

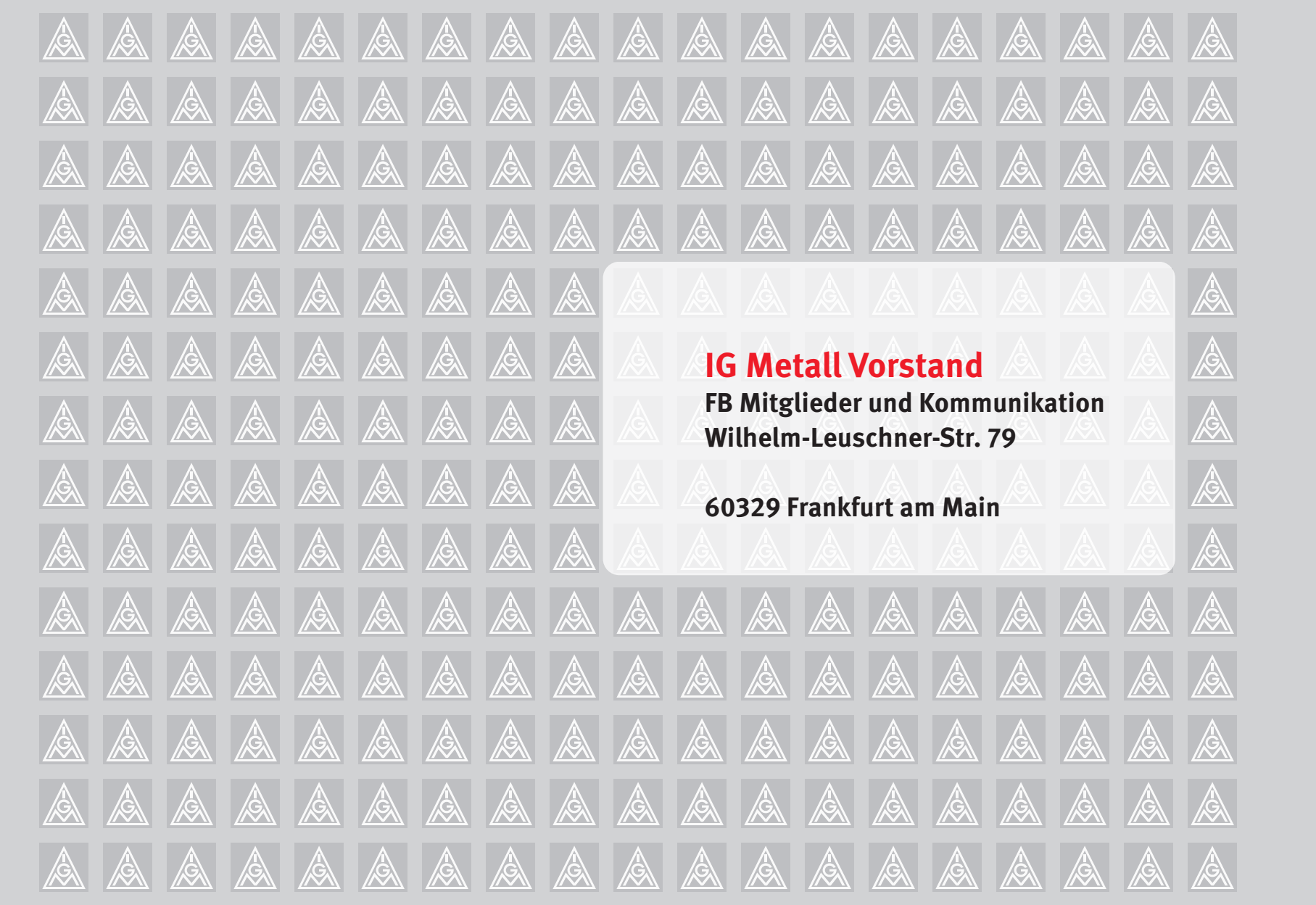
X

Ort/Datum/Unterschrift

Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren geschäftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der geschäftlichen Aufgaben an die bezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.

X

Ort/Datum/Unterschrift



IG Metall Vorstand

FB Mitglieder und Kommunikation

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt am Main



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



IG Metall-Bildungszentren und Seminarnummern

IG Metall-Bildungszentrum Lohr / Bad Orb

Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Seminarnummer beginnt mit **B**

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

Neue Adresse!

voraussichtlich ab Mitte Mai 2025:
Gotzkowskystr. 20/21, 10555 Berlin

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**

Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 3614 0
Fax: 05273 3614 13
E-Mail: beverungen@igmetall.de
Web: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**

Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706 0
Fax: 02324 706 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Web: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**

Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 08665 980 0
Fax: 08665 980 511
E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
Web: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**

Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 9213 0
Fax: 08026 9213 299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Web: www.igm-schliersee.de

Bad Orb



Berlin



Beverungen



Inzell



Lohr



Schliersee



Sprockhövel



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte / Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/ die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsrätstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37(6) BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gemäß § 179(4) SGB IX.

Für die Seminare nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX verantwortlich der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforder-

lich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entscheidebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37(7) BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37(7) BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf www.igmetall.de/bildung oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer*innen nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 7)

In den IG Metall-Bildungszentren werden Kinder während der Seminarzeiten betreut. In Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindertreff (weitere Infos und Anmeldung unter: <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>). Inzell bietet Kinderbetreuung grundsätzlich während der bayerischen Schulferien an (weitere Infos und Anmeldung unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>).

In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert, sofern der Bedarf spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an das jeweilige Bildungszentrum gemeldet worden ist. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, Ausfallkosten zu berechnen.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Absage. Bei späterer Absage durch Teilnehmer*innen werden Kosten wie folgt in Rechnung gestellt:

- ▶ 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Seminarkosten an.
- ▶ 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ▶ ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn fallen 80 % der Seminarkosten und 80 % für Unterkunft und Verpflegung an.

Eine Absage hat immer in Schriftform (per Post oder E-Mail) an das durchführende Bildungszentrum zu erfolgen.

No Show-Regelung:

Erscheint die/der Teilnehmer*in nicht, ohne vorher schriftlich abgesagt zu haben, fallen 100 % der Seminarkosten und 100 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung an. Werden unseren Bildungszentren wegen der Absage oder Nichtteilnahme Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung von Hotels in Rechnung gestellt, sind diese ebenfalls zu erstatten. Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden. Dafür entstehen keine weiteren Kosten.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.

Seminarpreise 2025 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	270,00	270,00	270,00	450,00	450,00	1.080,00
Seminarkosten (steuerfrei)	750,00	990,00	1.185,00	1.150,00	1.400,00	1.950,00
MwSt.*	76,50	76,50	76,50	127,50	127,50	306,00
Kategorie	A	B	C	D	E	F
Gesamtpreis in € *1	1.456,50	1.696,50	1.891,50	2.327,50	2.577,50	4.776,00

* Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7 %, Verpflegung plus 19 %.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 04/2024.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	195,00	325,00	780,00	195,00	325,00	195,00	325,00
Verpflegung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00	165,00	275,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	750,00	1.250,00	2.500,00	810,00	1.350,00	900,00	1.500,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	1.110,00	1.850,00	3.940,00	1.170,00	1.950,00	1.260,00	2.100,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	376,50	480,00	582,50
Verpflegungspauschale	271,50	442,75	452,50
Tagungspauschale	93,00	152,60	155,00
Seminarkosten (steuerfrei)	990,00	1.440,00	1.440,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.734,00	2.519,35	2.635,00

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.
Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet.
Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980–216 oder –227

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung,
Stand: 04/2024

SBV-SEMINARE AUF EINEN BLICK

EIN AUSZUG AUS DEM BILDUNGSPROGRAMM 2025

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 63
oder:



Kontakt

IG Metall

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508

bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung

www.igmetall-bildungsblog.de

www.facebook.com/igmetallbildung

www.instagram.com/igmetall_Bildung

[www.linkedin.com](https://www.linkedin.com/company/igmetallbildung) – IG Metall Bildung

